

Bezirksausschuss 12 Nikolaiplatz 1b D-80802 München

An die  
LH München  
Direktorium  
HA II

25.11.2020

### ***Interfraktioneller Antrag im Bezirksausschuss Schwabing-Freimann***

#### **Für die Zukunft bauen: Tram 23 bis Fröttmaning realisieren**

##### **Antrag**

Die Tram 23 endet entgegen der aktuellen Planungen der MVG nicht am Kieferngarten, sondern wird bis zur P+R-Anlage Fröttmaning mit einer möglichst optimalen Wechselbeziehung zwischen U-Bahn, Tram und P+R-Anlage weiter hinaus geführt.

##### **Begründung**

Der BA12 setzt sich seit Jahrzehnten für den Bau einer U-Bahn-Tangente zwischen den U-Bahn-Linien U2 und U6 ein. Wir sind der Meinung, dass es für eine Verkehrswende ein attraktives, leistungsstarkes Angebot für die Menschen in der Stadt und auch für die zahlreichen Einpendler braucht. Der Bezirksausschuss 12 nimmt zur Kenntnis, dass der Bau einer solchen U-Bahn bedauerlicherweise weit in der Zukunft liegen wird. Die von der MVG vorgestellten Planungen der Tram 23 wurden im BA 12 als nächst leistungsstarkes Übergangs-Verkehrsmittel bis zum Bau der U-Bahn grundsätzlich begrüßt.

Der BA 12 regt jedoch an, die Chance zu nutzen und die Tram 23 gleich bis nach Fröttmaning zu führen. Dabei sind die Variantenuntersuchungen des Planungsreferates heranzuziehen, die im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplans an der Burmesterstraße erstellt wurden.

Eine Verlängerung der Tram 23 brächte viele Vorteile:

- eine generell höhere P+R Auslastung des Parkhauses an der Allianz-Arena
- eine differenzierte Feinerschließung – und damit Entlastung der U6 – zwischen Stadtrand und dem Bereich innerhalb des Mittleren Rings
- Berufsverkehr
  - Eine attraktive P+R Verbindung für Einpendler, die z. B. zur Parkstadt Schwabing einpendeln oder, sollte eine Tram 24 kommen, direkt bis zum FIZ von BMW.
- Freizeitverkehr
  - ein Bypass für die ohnehin überlastete U6 – insbesondere auch bei Fußballspielen und anderen Großereignissen
  - ein Zubringer zur DAV-Kletterhalle
  - nach der Tektur der Parzivalstraße eine Direktverbindung vom Stadion zum Stachus/Hauptbahnhof.
- Zubringerfunktion für die geplanten Schulen (Gymnasium und Grundschule) in der Burmesterstraße

- Bessere Erreichbarkeit der Wohn- und Gewerbegebiete östlich der bestehenden U-Bahn-Trasse
- Berücksichtigung des Wachstums auch im Bereich Fröttmaning, der dem Vernehmen nach in den kommenden Jahren einer gewissen Nachverdichtung unterliegen werden bis hin zu großen Hochhausprojekten (siehe Entwurf der Hochhausstudie)
- In Fröttmaning könnte Trambahn-Betriebshof Nord mit angeschlossener Wartungshalle entstehen, somit könnten auch die umständlichen Einrückfahrten für die Tram 23 entfallen.
- Der bestehende Zielkonflikt am Kieferngarten mit einer Wendeschleife, die nah an den Siedlungshäusern situiert werden müsste, und der Abriss des gut angenommen und genutzten P+R-Parkhauses würden durch die Weiterführung bis nach Fröttmaning gelöst.

Lars Mentrup  
SPD-Fraktion

Dorothea Wiepcke  
CSU-Fraktion

BA-Beschluss einstimmig / mehrheitlich / abgelehnt